

Elsass Ostern 2011

Donnerstag 21. April

Am späteren Nachmittag des Gründonnerstags sind wir zu Hause abgefahren. Unser erstes Tagesziel war Neuf Brisach in der Nähe von Colmar. Wir haben den beschriebenen Stellplatz sofort gefunden und standen ganz alleine an einem Idyllischen Baggersee. Am Abend das Städtchen Neuf Brisach erkundet und dann herrlich geschlafen.



Freitag 22. April

Fahrt nach Colmar und Besichtigung vom Stadtteil „Petit Venice“. Klein Venedig wie es im Buche steht. Die ganze Stadt herrlich geschmückt zum Osterfest. Gegen Mittag Weiterfahrt nach Kaysersberg zum Start der Elsässer Weinstrasse. Es waren viele Wohnmobile auf dem Parkplatz und so beschlossen wir das Dorf zu Besichtigen und einen feinen Flammenkuchen zu essen und anschliessend weiterzufahren. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Riquewihir und Ribeauville wo wir nach der Besichtigung und einem feinen Nachtessen auch unser Nachtquartier auf dem Stellplatz bezogen.



Samstag 23. April

Nach ausgiebigem Frühstück und den letzten Einkäufen sind wir auf der Weinstrasse weiter gefahren, wobei wir Hunawirh und Bergheim besuchten. Via St. Hippolyte sind wir zum Château Haute Koenigsbourg gefahren und haben die Burg besichtigt. Man hat vom Turm der Burg eine grandiose Aussicht über das Elsass und den Schwarzwald. Anschliessen sind wir auf die Route des Crêtes gefahren und haben in Saint Marie aux Mines auf einem Campingplatz übernachtet.



Sonntag 24. April (Ostern)

Am Sonntag nach dem Frühstück haben wir die Mines besichtigt welche sehr eindrücklich waren. Muss man doch so einiges an Schutzkleidung und Helme anziehen um in die Stockdunklen Gänge vorzudringen. Am Nachmittag sind wir über die Route des Crêtes weitergefahren und haben einige Punkte der Route zu Fuss erkundet. Auf dem Col du Markstein wollten wir in einem Restaurant ein Ostermenu geniessen, haben uns dann aber doch bei aufkommendem Sturm entschiedene unser Menu selber zu kochen. Die Nacht wurde regnerisch und stürmisch.



Montag 25. April

Vom Col du Markstein sind wir Richtung Grand Ballon gefahren und haben zu Fuss das Monument erkundet. Auch von da hat man



einen tollen Ausblick über die Vogesen. Unterwegs haben wir noch einen Soldatenfriedhof aus dem 1. Weltkrieg besucht, was ziemlich eindrücklich war. Bei Uffholz haben wir die Route des Crêtes wieder verlassen und sind gemütlich durch den Jura nach Hause gefahren.

